

Jahresbericht

2022 / 2023

01.04.2022 – 31.03.2023



KREBS
BERATUNGS
STELLE
ORTENAU



Krebsberatungsstelle Ortenau
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg



+ 49 781 472-2590



info@krebsberatung-ortenau.de



www.krebsberatung-ortenau.de

Vorwort

Die Krebsberatungsstelle Ortenau möchte durch professionelle, niederschwellige und qualitätsgesicherte Informationsangebote sowie durch Beratung und Begleitung die Belastung in Familien mit einem an Krebs erkrankten Angehörigen senken und somit eine Chronifizierung der Belastungen abwenden.

Im Fokus steht eine bedarfsgerechte Beratung und Begleitung unserer Ratsuchenden. Hierfür erfragen wir die aktuellen Anliegen und den individuellen Bedarf unserer Ratsuchenden und stimmen die Beratung inhaltlich individuell darauf ab. Die Beratung kann in allen Phasen einer Erkrankung beginnen, von einem ersten Verdacht (z.B. durch Früherkennungsmaßnahmen), über die Begleitung während verschiedener Problemlagen im Verlauf einer Tumorerkrankung, bis hin zu einer Trauerbegleitung der Angehörigen. Die Beratung unterstützt dabei die Bewältigungskompetenz im Umgang mit psychosozialen Problemen und Belastungen und hilft bei Bedarf dabei, weitere Unterstützung und Hilfen zu erschließen. Ziele der Beratung sind die Stabilisierung, Problemlösung, Entlastung sowie die Aktivierung von persönlichen und sozialen Ressourcen. Ein weiteres Ziel ist es, die möglichst selbstbestimmte Lebensführung zu unterstützen und die Lebensqualität aller Familienmitglieder und Zugehörigen zu erhalten.

Möglich wurde dieses Angebot durch den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Gesundheit und Kliniken des Ortenaukreises. In der Sitzung vom 28.09.2021 wurde der Grundstein für den Aufbau einer ambulanten Krebsberatungsstelle im Ortenaukreis gelegt und die Trägerschaft vom Landkreis übernommen.

Mit der Eröffnung der Krebsberatungsstelle Ortenau am 01.04.2022 konnte die bis dahin bestehende Versorgungslücke in der ambulanten psychosozialen Beratung in der Ortenau geschlossen werden. Damit leisten wir einen Beitrag in der Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstruktur, hin zur Umsetzung der Ziele 9, 11a und 11b des Nationalen Krebsplans und damit zu einer bedarfsgerechten psychosozialen Versorgung.

Herzlichst, Ihre

Janine Lebrecht



» Ziel unserer Arbeit ist es, Belastungen in Familien mit einem an Krebs erkrankten Angehörigen zu senken, sowie die Lebensqualität von Erkrankten zu erhöhen und ein selbstbestimmtes Leben zu erhalten «

Ein Jahr auf einer Seite

Bereits vor der Eröffnung der Beratungsstelle am 01.04.2022 gab es eine große Nachfrage nach Beratungsterminen. Durch die im Vorfeld stattgefundenen Informationsveranstaltungen ist unseren Zuweisern aus den Kliniken sowie ambulanten Arztpraxen das neue Angebot bekannt geworden und wurde rege an Betroffene und deren Zugehörige weitergegeben. So haben wir, um die große Nachfrage bewältigen zu können, neben der Einarbeitung und dem Aufbau der Strukturen ab der ersten Stunde mit der Beratung begonnen. Trotz alledem mussten schnell weitere Maßnahmen eingeführt werden, um den Bedarf zu meistern, wie beispielsweise: Einführung einer Diagnostik der Dringlichkeit des Beratungstermins sowie der Einführung einer Warteliste um bei Terminabsagen die Termine rasch neu vergeben zu können. Trotz engagierter Mehrarbeit des Teams ist die Wartezeit für einen Beratungstermin stetig angewachsen und Folgeberatungen mussten eingeschränkt werden.

Von 01.06.2022 bis 31.08.2022 hatten wir Unterstützung durch einen Praktikanten, Herr Dieterle studiert in Heideberg Psychologie und konnte bei uns Einblicke in die Psychoonkologische Beratung erhalten. Zusätzlich hat er uns in dieser Zeit im Sekretariat und in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Das Leistungsspektrum von Krebsberatungsstellen orientiert sich an der S3 Leitlinie „Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten“ sowie an den „Empfehlungen zum Leistungsspektrum, zu den Qualitätskriterien und Finanzierungsmodellen ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen“ Am 25.08.2022 hatten wir eine erste Strukturprüfung durch Frau Lenkenhoff vom Krebsverband Baden-Württemberg, in der geprüft wurde, ob wir diese für ambulante Krebsberatungsstellen bestehenden Qualitätskriterien erfüllen.

Zwischen September und November 2022 haben wir drei Informationsveranstaltungen zu sozialrechtlichen Themen angeboten. In der ersten Veranstaltung haben wir zum Schwerbehindertenstatus nach einer Krebserkrankung informiert. Neben Informationen zum Schwerbehindertenrecht, allem Wichtigem zur Antragstellung sowie möglichen Nachteilsausgleichen, haben Betroffene all unsere

konkreten Unterstützungsmöglichkeiten kennengelernt. Im Oktober wurde dann das Thema Anschlussheilbehandlung und onkologische Reha behandelt und darüber aufgeklärt, wozu eine Reha dient und was die Unterschiede zwischen Anschlussheilbehandlung und Reha sind. Aber auch welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen und was zu beachten ist. In der letzten Veranstaltung haben wir uns dem Thema „Krebs und nun? – Existenzsicherung nach einer Krebserkrankung“ gewidmet. Hier ging es um Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfestellungen bei Fragen rund um das Thema Lebensunterhalt nach einer Krebserkrankung, was insbesondere bei jüngeren Patienten oft besonders prekär ist.

Von Beginn an stellt die Beratung betroffener Eltern und Großeltern im Umgang mit ihren Kindern und Enkeln einen selbstverständlichen Bestandteil unsere Beratungsangebote dar. Seit Oktober 2022 haben wir durch Frau Dr. phil. Balkhausen Verstärkung im Beratungsteam der Krebsberatungsstelle Ortenau und können seitdem auch die Begleitung für die Kinder krebskranker Eltern und Großeltern anbieten, was direkt gut angenommen wurde.

Um diese Erweiterung unseres Angebots bekannt zu machen, haben wir am 16.03.2023 eine Fortbildung für Mitarbeiter der städtischen Kitas in Offenburg angeboten. Ziel der Fortbildung war neben der Information zu unserem erweiterten Familienangebot auch, die Mitarbeiter im Umgang mit von Krebs betroffenen Familien zu schulen sowie auf unsere Unterstützungsangebote aufmerksam zu machen. Erzieher*innen erhielten praktische Anregungen und Informationen wie sie Eltern beim Umgang und in der Kommunikation mit ihren Kindern in einer herausfordernden Lebenssituation unterstützen können und so zur Resilienz in den Familien beitragen können. Durch unser Beratungsangebot für Fachpersonal stehen wir den Mitarbeitern der Kitas auch weiterhin bei Fragen aus dem Kitaalltag zur Verfügung.

Anfang 2023 haben wir eine großzügige Spende des Vereins zur Förderung der Klinik für Hämatologie und Onkologie am Klinikum Offenburg erhalten und konnten damit Literatur für unsere Bibliothek beschaffen. Die Bibliothek enthält Bücher, welche zusätzliche Hilfen für Betroffene bieten können und auch zahlreiche Kinderbücher zum Thema Krebs sind enthalten.

Familienangebot

Wir freuen uns sehr, dass die Krebsberatungsstelle Ortenau durch Frau Dr. phil. Diana Balkhausen nun auch Beratungen für Kinder krebskranker Eltern anbieten kann und wir unser Angebot auf die gesamte Familie ausweiten konnten.





Feedback

Von 01.10.22 bis 31.11.22 haben wir eine erste Befragung unserer Ratsuchenden durchgeführt. Die Bögen wurden lediglich einmalig im Erstgespräch ausgegeben. Erfasst wurde die Beratungszufriedenheit mittels dem Krebsberatungsstellen-Nachbefragungsbogen (KBS-N).

Im Oktober haben uns 17 Bögen erreicht und im November 25. Der Rücklauf liegt damit im Oktober bei 63% und konnte im November sogar auf 96% gesteigert werden.

» Herzliches offenes Gespräch mit guten Lösungsansätzen «

90% der Befragten waren mit dem Beratungsgespräch

81% mit den Rahmenbedingungen des Gesprächs sehr zufrieden

» Das Gefühl aufgefangen worden zu sein. Danke! «

7% waren mit dem Beratungsgespräch ziemlich zufrieden

Es gab eine Enthaltung.

17 % der Befragten Patienten waren ziemlich zufrieden mit den Rahmenbedingungen, unter welche unter anderem die Erreichbarkeit, Terminierung sowie die Ausstattung zählt.

Auf die Frage, was den Klienten an der Beratungsstelle besonders gut gefallen hat, wurde unter anderem die Empathie, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter gelobt. Auch wurde die Erreichbarkeit, die besonders freundliche Aufnahme, die Ausstattung und die Gestaltung der Räumlichkeiten in den Vordergrund gestellt.

» Ich bin froh, dass es diese Beratungsstelle überhaupt gibt, die Wartezeiten sind recht kurz. Die Beratende holt mich mit meinen Sorgen immer da ab, wie ich es brauche. «

Auf die Frage, was Ihnen an der Beratung / der Beratungsstelle nicht so gut gefallen hat wurde die Terminfindung

» Ich musste 4 Wochen auf meinen Termin warten «

und die Bequemlichkeit der Sitzmöbel moniert. Hier arbeiten wir bereits an einer Lösung. Wir bedanken uns herzlich für die vielen positiven Rückmeldungen und die Anregungen.

Psychosoziale Beratungen

In Krebsberatungsstellen finden neben der Informationsvermittlung, Beratungsgespräche mit psychologischen oder sozialen Schwerpunkten statt. Auch Psychoedukation und Kriseninterventionen werden angeboten. Die Beratung ist als Einzelgespräch aber auch in Form von Paar- und Familiengesprächen möglich. Die Beratungsgespräche können persönlich, aber auch telefonisch oder online stattfinden. Auch die aufsuchende Beratung immobiler Ratsuchender ist in vielen Fällen durchführbar. Unsere Beratung orientiert sich am Anliegen der Ratsuchenden.



71%

71% der Ratsuchenden waren im Jahr 2022/23 weiblich und 29% männlich.



589

589 Beratungen fanden persönlich, 371 telefonisch, 64 schriftlich, 21 aufsuchend und 4 per Video-call statt.



91%

91% der Beratungen waren Einzelberatungen, 8,9% Paargespräche und 0,1% waren Familienberatungen.

In der Sozialen Beratung kann es um Fragen zur beruflichen Wiedereingliederung, finanzielle Hilfen, Rehabilitationsmaßnahmen, Behindertenrecht, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht usw. gehen.

In der Psychologischen Beratung kann es um die Krankheitsbewältigung, bzw. die Verarbeitung der Krankheitsfolgen, Progredienzängste, Unterstützung bei der Kommunikation in der Familie, insbesondere mit den Kindern und Jugendlichen aber auch dem weiteren Umfeld gehen. Es erfolgt bei Bedarf auch eine Informationsvermittlung oder auch eine Hilfestellung und Anleitung im Umgang mit konkreten Problemen wie z.B Fatigue.

330

1.133

1043:15

3,43

78

Ratsuchende

Kontakte

Stunden Beratung

Ø Beratungen

kurzfristige Absagen



Zahlen und Fakten

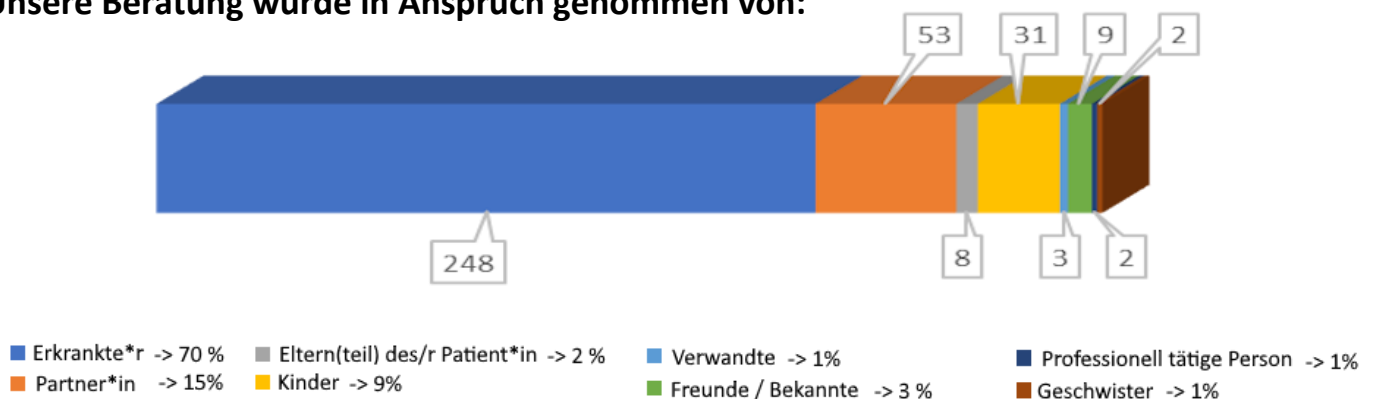
01.04.2022 – 31.03.2023

Bei 659 psychologischen und 486 sozialen Beratungsanliegen konnten wir viele Menschen in unterschiedlichsten herausfordernden Situationen beraten und unterstützen. In 687 Fällen konnte das Team der Krebsberatungsstelle Ortenau aktive Hilfe bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen bereitstellen. Wir

konnten 109 Klientinnen und Klienten mit unserem umfangreichen qualitätsgesicherten Informationsmaterial unterstützen. 58 Patientinnen und Patienten wandten sich in akut überfordernden Lebenssituationen an unser Beratungsteam (Krisenintervention). Durch 67 psychosoziale Beratungsgespräche mit Bezug zu Kindern und Jugendlichen konnten wir Familien in der

Auseinandersetzung mit einer Krebserkrankung unterstützen. In 103 Fällen haben wir unsere Lotsenfunktion ausgeübt, um für die Patienten weitere in der onkologischen Versorgung tätige Akteure mit einzubinden und hierdurch die ganzheitliche Versorgung und Unterstützung zu gewährleisten. *(Mehrfachnennungen je Beratungskontakt möglich)*

Unsere Beratung wurde in Anspruch genommen von:



73%

Die psychischen Faktoren im Zusammenhang mit der Anpassung an die aktuelle Krankheitssituation, wie beispielsweise Ängste, Umgang mit Unsicherheit, Auseinandersetzung mit der Lebensbedrohlichkeit der Erkrankung, Langzeitfolgen der Behandlung aber auch Abschied und Trauer belasten die Ratsuchenden in hohem Maße. 73% der Ratsuchenden sind durch die Erkrankung psychisch schwer belastet (Distress Wert 7-10). Neben den hier ansetzenden entlastenden Beratungsgesprächen ist die Hilfestellung zur Bewältigung alltäglicher Aufgaben, der gesellschaftlichen Teilhabe sowie die Prüfung sozialrechtlicher Leistungsansprüche für die Klienten in hohem Maße unterstützend.

Im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren sind 66,3% unserer Klienten. Doch nicht ausschließlich finanzielle und Fragestellungen der Versorgung belasten die Familien. In jeder dritten Familie, in denen ein Elternteil an Krebs erkrankt, leben minderjährige Kinder. Die Diagnose reißt eine solche Familie zumeist mitten aus dem Leben eines lebendigen Alltags mit vielen Verpflichtungen und der Selbstverständlichkeit von vielen Perspektiven und Aktivitäten. Durch unsere soziale und sozialrechtliche Beratung, unserem psychologischen Familienangebot, im speziellen unseres Kinder- und Jugendlichenangebots konnten wir viele Familie bei der Bewältigung dieser schweren Aufgabe unterstützen.

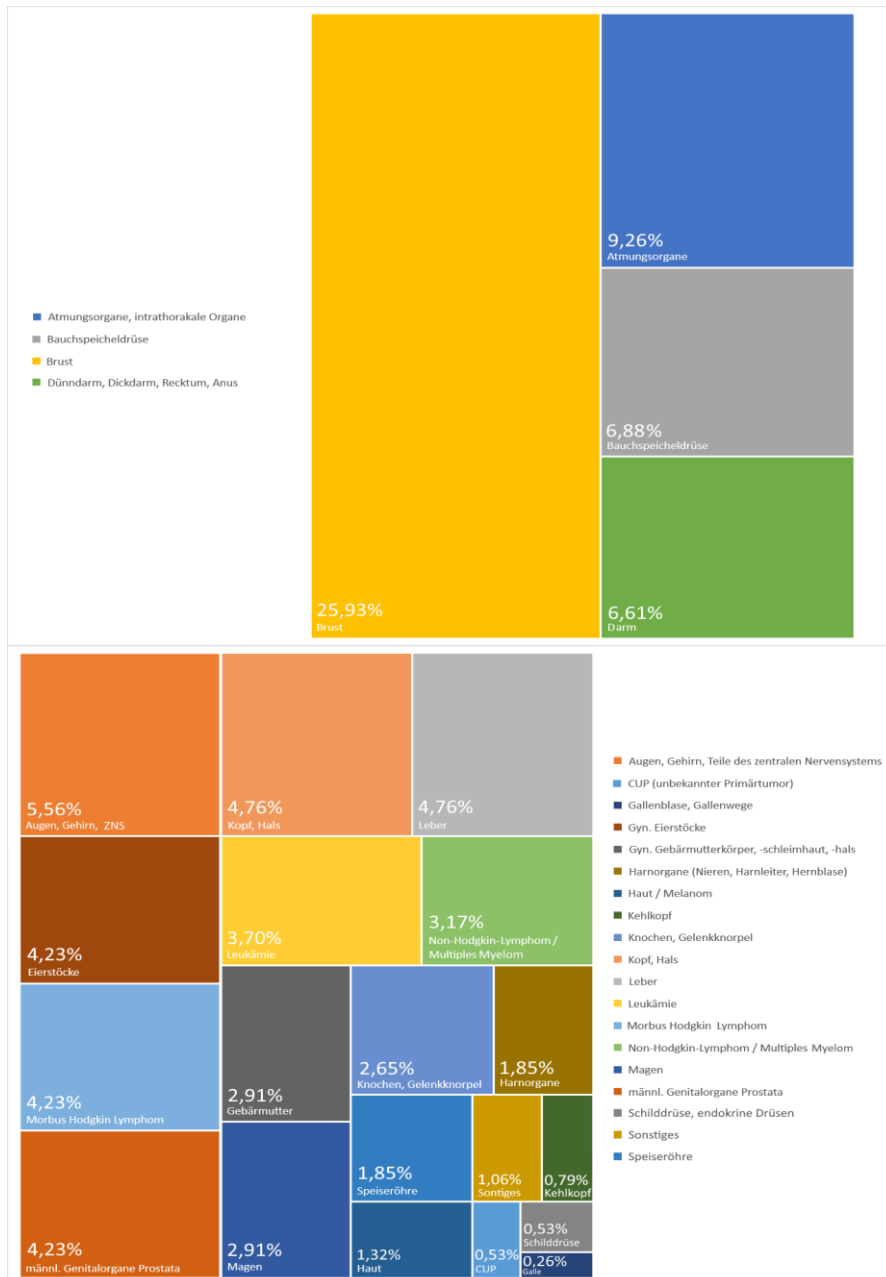
66,3%

Zahlen und Fakten

01.04.2022 – 31.03.2023

Wie wurden unsere Klientinnen und Klienten auf die Krebsberatungsstelle Ortenau aufmerksam? Mit **36%** wurden die meisten von ihnen durch ihre behandelnde Klinik auf uns aufmerksam gemacht. Aus ambulanten Arztpraxen wurden **17%**, von niedergelassenen Psychotherapeuten wurden **15%** der Ratsuchenden an uns verwiesen. **11%** erreichten wir durch die Medien und **10%** haben sich aufgrund einer persönlichen Empfehlung an uns gewandt. Durch Reha Einrichtungen wurden **5%** und durch Selbsthilfegruppen **3%** auf uns aufmerksam. Die restlichen 3% verteilen sich auf ambulante Versorgungsdienste und Leistungsträger.

Tumorerkrankungen der Ratsuchenden *



57%

unserer Patienten leiden an einem Ersttumor

Bei 24%

lautet die Diagnose metastasierte Tumorerkrankung

Bei 9%

handelt es sich um einen Zweit-/Drittumor

Bei 7%

handelt es sich um ein Rezidiv

Bei 3%

Ist die Diagnose noch unklar

* Bei Angehörigen wird die Erkrankung des Betroffenen erfasst



Netzwerk

Ein zentrales Anliegen des Teams der Beratungsstelle ist die Verbesserung der psychosozialen Versorgung von an Krebs Erkrankten und deren Umfeld im Landkreis. Dies wollen wir gemeinsam mit den weiteren in der onkologischen Versorgung tätigen Leistungsanbietern erreichen. Mithilfe der Netzwerkarbeit können wir unsere Lotsenfunktion in der Vermittlung weiterführender Hilfen stetig verbessern.

Direkt nach der Eröffnung der Beratungsstelle haben wir uns mit dem Team der Brückenpflege ausgetauscht und Möglichkeiten der Zusammenarbeit vereinbart.

Infolge eines ersten Treffens mit Frau Dr. Doll und Frau Spannagl der MediClin Staufenburgklinik im April, konnten wir bereits am 14. Mai 2022 mit einem Informationsstand am Informationstag zu Brustkrebs teilnehmen. Dieser Tag war sehr hilfreich, um auf das neue Angebot der Beratungsstelle hinzuweisen und auch um mit unseren Netzwerkpartnern in einen ersten Austausch zu kommen.

Im Juni 2022 haben wir mit Frau Melanie Friedrich, Leiterin des Hospiz Maria Frieden in Offenburg und Frau Monika Lubitz, Leiterin des Hospizvereins Offenburg e.V. Schnittstellen und die künftige Zusammenarbeit besprochen. Im gleichen Monat fand das Treffen mit dem Team des Integrationsfachdienstes in Offenburg statt, ein wichtiges zusätzliches Unterstützungsangebot für unsere Patienten bei der manchmal herausfordernden Rückkehr in den Beruf.

Während eines Besuchs im Seniorenbüros Offenburg mit der zusätzlichen Möglichkeit des Austauschs mit dem Team des Pflegestützpunktes Offenburg entstand auch die Idee eine Fortbildungsveranstaltung für Erzieher*innen der Stadt Offenburg zum Thema „Mit Kindern über Krebs sprechen“ zu konzipieren, welche dann am 16.03.23 von uns angeboten wurde. Neben allgemeinen Informationen zur Erkrankung und Behandlung von an Krebs Erkrankten haben wir sensibilisiert für die Belastungen in den Familien und praktische Hinweise für den Kontakt mit Eltern und die altersgerechte Kommunikation mit den Kindern gegeben sowie auf unsere Beratung für Fachpersonal hingewiesen.

Im März fand der Austausch mit den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes Ortenaukreis, Frau Dr. Feicke, Herr Reetz, Frau Lorenz statt und wir konnten uns zum Pilotprojekt der Gesundheitslotsin in Ettenheim und Möglichkeiten unserer Zusammenarbeit besprechen. Ebenfalls im März 2023 haben wir Yannick Kehrer, Projektleiter des Wünschewagens in Offenburg getroffen und eine enge Kooperation vereinbart. Das ehrenamtliche Projekt des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Südbaden, das seit Januar am Standort Offenburg seinen Dienst aufgenommen hat, erfüllt schwerkranken Menschen in Südbaden in der letzten Lebensphase Ausflugswünsche.

Um unser Angebot im Landkreis bekannt zu machen

haben wir großen Wert auf Informationsveranstaltungen, Netzwerktreffen sowie Pressemeldungen gelegt. Im Berichtszeitraum fanden 34 Treffen mit potentiellen Netzwerkpartnern wie beispielsweise Selbsthilfegruppen, niedergelassenen Psychotherapeuten, verschiedenen Sportvereinen sowie an die Ortenau angrenzende Krebsberatungsstellen statt.

Im Rahmen des Fortbildungsabends der Kreisärzteschaft Ortenau am 09.03.22 wurden die Angebote der Beratungsstelle für Betroffene, Zugehörige und Fachpersonal sowie die möglichen Zugangswege vorgestellt.

Zusätzlich haben wir im April mit einem Informationsschreiben begonnen unsere Flyer an 268 relevante Fachärzte und Hausärzte im Ortenaukreis zu versenden. Bei Interesse haben wir auch ein Poster der Krebsberatungsstelle für die Praxisräume zur Verfügung gestellt.

Mit der Eröffnung sowie unserer Inforeihe Sozialrecht waren wir mehrfach in der lokalen Presse vertreten.

All diese Maßnahmen dienen dem Zweck Patienten und Zugehörigen den Zugang zu unserer Beratungsstelle zu erleichtern indem sie über unsere Angebote informiert sind.

Auf Landesebene beteiligen wir uns an den Arbeitsgruppen Psychoonkologie und Sozialarbeit der ATO (Arbeitsgemeinschaft der Tumorzentren und onkologischen Schwerpunkte in Baden-Württemberg), dem Qualitätsverbund der Krebsberatungsstellen Baden-Württemberg des Krebsverbandes Baden-Württemberg. Auf Bundesebene sind wir Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen e.V.



Ausblick auf das nächste Jahr

Aufgrund der von Beginn an hohen und weiter stetig zunehmende Nachfrage sind wir auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern in der psychologischen und sozialrechtlichen Beratung um die Wartezeiten für Beratungstermine abzubauen sowie die Möglichkeit der Folgeberatungen zu verbessern. Durch den weiteren Ausbau der Netzwerk sowie der Öffentlichkeitsarbeit, wollen wir 2023/2024 auch dezentrale Gebiete des Ortenaukreises noch besser erreichen.

Die Weiterbildung wichtiger Multiplikatoren wollen wir nach dem erfolgreichen Auftakt mit den Erzieherinnen und Erziehern der Stadt Offenburg weiter fortsetzen.

Mit Hilfe der Rückmeldungen aus unserer ersten Befragung der Ratsuchenden, wollen wir z.B. unsere Rahmenbedingungen verbessern und bequemere Sitzmöbel beschaffen.

Unser Engagement gilt auch der Rekrutierung von Spenden für ein Gruppenangebot für unsere Ratsuchenden.



Sehr hohe Nachfrage

Aufgrund der von Beginn an hohen und weiter stetig zunehmende Nachfrage sind wir auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern in der psychologischen und sozialrechtlichen Beratung



Unser Team

Sekretariat



Nicole Hofmann

Assistenzkraft
Stellenumfang: 0,4 VK

Psychoonkologische Beratung



Janine Lebrecht

Bereichsleitung Krebsberatungsstelle
M. appl. Sc. (Health Psych.)
Systemische Therapie und Beratung (igst)
Psychoonkologin (DKG)
Stellenumfang: 0,5 VK



Dr. phil. Diana Balkhausen

Dipl. Pädagogin
Kinder und Jugendlichen Psychotherapeutin
Psychoonkologin (DKG)
Stellenumfang: 0,4 VK

Sozialrechtliche Beratung



Sandra Kappler

Bachelor of Arts (Soziale Arbeit)
Psychoonkologin i. A. (WPO)
Stellenumfang: 0,5 VK

Helfen
auch Sie

Um unsere Angebote
aufrechtzuerhalten
sind wir auch auf Ihre
Hilfe angewiesen

» Spenden hilft «

Für einen überwiegenden Teil der Personalkosten können wir die Kostenübernahme beim Spitzenverband der Krankenkassen (GKV) beantragen, der Verband der privaten Krankenversicherungen beteiligt sich anteilig. Die Basis dafür bietet die mit dem § 65e SGB V 2019 geschaffene Gesetzesgrundlage. Sachkosten werden dabei prozentual abhängig von den Personalkosten berücksichtigt. 2022 hat das Land Baden-Württemberg sowie die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg die Beratungsstelle zu je 7,5 % der von der GKV bewilligten Personalkosten unterstützt, ebenfalls mit einem Anteil für unsere Sachkosten. Der Ortenaukreis leistet mit der Bereitstellung von Eigenmitteln den fehlenden Beitrag zur Basisfinanzierung.

Nicht all unsere Angebote werden durch die Finanzierung von Gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie Landesmitteln getragen. Um die zusätzlichen Angebote weiter aufrecht zu erhalten und auch weiter auszubauen wie z.B. Gruppenangebote für Patienten und Angehörige benötigen wir ihre Hilfe. Schon mit einer kleinen Spende können Sie beispielsweise die Beschaffung von Materialien für die Begleitung der Angehörigen Kinder und Jugendlichen unterstützen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sie unsere Angebote für Menschen in einer durch eine Krebsdiagnose herausfordernden Lebenssituation mit Ihrer Spende unterstützen wollen.

Spendenkonto:

Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl | IBAN: DE12 6645 0050 0000 0370 95

Verwendungszweck: Spenden Krebsberatung

Die Krebsberatungsstelle Ortenau wird finanziert durch